



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCCLXVII. Friedrichs von Salza Dienstverschreibung für Landgraf
Friedrich von Thüringen, namentlich auch zum Kriegsdienste wider den
Markgrafen Heinrich von Brandenburg, vom 1. Februar 1316.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCCLXVI. Markgraf Woldemar verleiht Arre an Laurenz Joneson und dessen Erben gegen eine jährliche Abgabe, im Jahre 1315.

Hertug Voldemar aff Brandenburg forlaente til Her Lauritz Joneson oc hans Arffuinger Arre laensvjs, oc skulde hand der aff gifue, hannem Aarligen C. marck Brandenburgiske Mynt, til Stralfund: Hertug Christoffer oc Gunther af Kiefuenberg haffue beseglet med hannem; Item Vedige aff Wedele, Henning aff Blanckenborg, Conradus de Reder. Actum Bötsov. (Med huad Titel Margreffuerne hafuer hafft fornessnde Land at forlaene, finder ieg icke).

Aus Arrild Huitfeldt Dan. Rig. Krönike III, 385.

Uebersetzung: Herzog Woldemar von Brandenburg verlieh an Herrn Laurenz Joneson und seine Erben Arre, lehnsweise, und sollte er ihm davon geben jährlich C. Mark Brandenburgische Münze, zu Stralfund: Herzog Christoffer und Gunther von Keuernberg haben besiegelt mit ihm, ingleichen Wedige von Wedele, Henning von Blanckenburg, Conrad von Redern. Geschehen zu Bötsov. (Mit welchem Titel die Markgrafen vorbenanntes Land zu verleihen gehabt haben, finde ich nicht).

CCCCLXVII. Friedrichs von Salza Dienstverschreibung für Landgraf Friedrich von Thüringen, namentlich auch zum Kriegsdienste wider den Markgrafen Heinrich von Brandenburg, vom 1. Februar 1316.

Ich Friderich von Salza tu kunt allen den, die disen brif sehn oder horen lesen, Daz ich dem edeln fursten minem Herren Lantgrauen Frideriche von Doringen Margrauen zu Miffen vnd im Osterlande gelobet habe bi minen truwen vnd minen eren, vnde gelobe an disen offenen briue, Daz ich ime vf alle die, die im vnrechte tun wollen, sal dinen vnd beholfen sin met minen vesten, vnd mit alle dem, daz ich vermag, die wile ich lebe, vnd binamen vf minen Herren den Apt von fulde vnd vf minen Herren Margrauen Heinrich von Brandenburg, wenne he iz an mir haben wil: wenne ouch min Herre Margraue Friderich zuhet in daz Osterland, so sal ich mit im zihen met zehen mannen gewapent vf vrsen; sendet aber he sinen Marschalc oder sinen Houptman in daz Osterland vor sich, met dem sal ich senden sechs man oder siben gewapent, wenne he mirs enputet. Neme ich cheinen schaden in sine dinste, den ich bewisen mag, den sal he mir abe legen. Dirre rede sint gezuge die edelen herren Greue Gunther von Swarczborg, Greue Gunther von keuernberg, her diterich der Borgraue vom Aldenberge vnd die erbern Rittere Lutolf von alrestete, Gunther von Saltza min Bruder, Lodewic von Blankenhain, Heier vnd Otte die kemerre von Vanre, Meister walthers mins herren Margrauen oberste scriber, Herman Goltakker sin Marschalc, Heiner.

von Bilterfleyben, Heinr. von Stalberg, die borgere zu Erforte, Heinr. vorn Margereten Borger zu Molhusen, borger zu Northusen. Dirre brif ist gegeben zu Neylftete noch Gotel Tufent iar druhundert iar in dem sechzenden iare, an vnser vrouwen Abende lichtmessen.

Nach dem im R. Sächsisch. Ges. Archive in Dresden befindlichen Originale.

CCCCLXVIII. Des Markgrafen Johann von Brandenburg und der Herzogin Anna von Breslau Anweisung für den Zöllner zu Fürstenberg wegen der Bürger zu Guben, vom 20. März 1316.

Johannes, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, et Anna, Eadem gracia Ducissa Wratislaviensis, discreto uiro Henymanno Messow, Theolonario in Forstenberg, Salutem et omne bonum: Mandamus tibi presentibus seriose, ut Theolonium cum Burgensibus nostris in Gubbin non aliter teneas, quam seruatum est ab antiquo. Quod si secus feceris, tecum tractabimus, quod nostram sententiam uoluntatem. Nolumus enim eis infringi, quod suis patentibus litteris poterunt demonstrare. Datum Spandow, Anno domini M^o. CCC^o. sexto decimo, (?) ante Letare.

Wilkii Ticemannus Cod. dipl. 216. — In dem Datum dieser von Wille aus einem alten Copialbuche entnommenen Urkunde ist vermuthlich sabbato vor ante Letare ausgelassen. Der Markgraf Johann hat um diese Zeit mehrere Urkunden zu Spandau ausgestellt. Vgl. von der Hagen, Neustadt-Eberwalde S. 241.

CCCCLXIX. König Erich von Dänemark, Herzog Wizlaw von Rügen und Herzog Erich von Sachsen, Bischof Hermann von Schwerin, Heinrich Herr von Mecklenburg, Graf Nicolaus von Schwerin von der einen und die Herren von Werle auf der andern Seite vereinigen sich über verschiedene Punkte, namentlich auch dahin, mit den Markgrafen von Brandenburg keinen Frieden zu schließen, bis diese den Herrn von Werle Neuhausen und Wredenhagen wieder gegeben und allen Partheien ihre Kosten und Schäden ersetzt haben, am 23. März 1316.

Aar MCCCXVI Tisdagen effter Midfaste. — Konning Erich aff Danmarck, Hertug Vitzlaff aff Ryen, Hertug Erich aff Saxen, Bisp Herman aff Suerin, Henrich Herre aff Mekelnborg, Nicolaus oc Henrich Gressuer aff Suerin, bekiende udi it deris Bress, At imellem dem oc deris Hielper paa den ene, Nicolaum, Johan oc Hennecke, Herrer aff Verle paa den anden side, er saaledis dagtinget. Gress Henrich aff Suerin skal bliffue lös aff hans Fengsel, med alle hans Tienere oc Soldener, som haffue været vor Hielpere udi denne Krig, imod de fornessnde aff Verle. Saa mange som haffue udloffuet Penninge oc Rantzum, oc icke end betalet er, skulde være fri dersaare. Her Johan von Verle skal oc komme lös, med Tienere oc Soldater, Borger oc Bønder, som i denne Krig fangne ere, saa mange som vi ere mectige. Fornessnde de aff Verle sätter Kon-